

## INFOMARKT GEFABRGUT MÜHL DORF

## Neues rund um Transport und Logistik

Kaum eingeführt, schon veraltet: War die Kennzeichnung „LTD QTY“ für begrenzte Mengen erst im ADR 2009 eingeführt worden, sieht das ADR 2011 statt dessen eine auf dem Kopf stehende Raute vor, deren obere und untere Spitze schwarz ausgefüllt ist. Allerdings läuft die Übergangsfrist, während der noch das bisherige Kennzeichen verwendet werden kann, bis zum 30. Juni 2015. „Wer eine Ausgabe des ADR 2009 besitzt, sollte sie darum gut aufheben“, empfahl Volker Krampe von der Beiersdorf AG den Besuchern des Infomarktes Gefahrgut am 20. Mai im niederbayerischen Mühlendorf. Der Grund: Schon im nächsten ADR wird der alte Text nicht mehr nachzulesen sein, obwohl er noch fünf Jahre angewendet werden darf.

Von einigen Besonderheiten des Gefahrguttransports in Südamerika konnte Klaus Reinhardt berichten. „Es gibt in Brasilien Unfallmerkmale für Nicht-Gefahr-



FOTO: R. GEBHARDT

Veranstalter Florian Strober begrüßte die Teilnehmer des Infomarktes Gefahrgut in den neuen Räumen des Mühlendorfer Büros.

gut“, verblüffte der Gefahrgutexperte der Softwarefirma Technidata die Zuhörer. Zwar seien diese so genannten Fichas Verde bei der Beförderung nicht verpflichtend, doch fragten die Behördenvertreter bei Kontrollen erfahrungsgemäß nach den Merkblättern für alle transportierten Güter. Könne der Fahrer für die Nicht-Gefahrgüter kein Fichas Verde vorweisen, sei mit Problemen zu rechnen, so Reinhardt.

### Eine Notfallnummer soll helfen, Schäden zu begrenzen.

Viele Verlager erwarten von ihren Dienstleistern schnelle Unterstützung bei Notfällen. „Wenn ich die Frage nach einer Notfallnummer mit Nein beantworten muss, gehe ich beim Kunden gleich im Ran-

king nach unten“, stellte Ulf Inzelmann von UMCO Umwelt Consult fest. Ursprünglich eine Formulierung aus dem US-Transportrecht, haben inzwischen auch andere Staaten, diverse Airlines und immer mehr Firmen diese Forderung übernommen, um Schäden so weit wie möglich begrenzen zu können. „Eine Notfallnummer sollte so qualifiziert sein, dass sie in meinem Interesse eingreifen kann“, fasste Inzelmann die Ansprüche der Nutzer zusammen. Der Transport von Lithiumbatterien bleibt spannend. So wird beispielsweise die Sondervorschrift 188 im ADR 2011 erneut verändert werden. „Bei Lithiumbatterien in Ausrüstungen wird die Anzahl eingebauter Knopfzellen nicht berücksichtigt“, erklärte Gefahrgutexperte und Referent Jürgen Werny. Das Problem: Woher weiß man, ob im Gerät eine Knopfzelle oder eine andere Batterie eingebaut ist? „Schön wäre auch eine einheitliche Kennzeichnung für Lithiumbatterien, wenn der UN-Test erfolgreich war“, so Wernys Fazit. **gh**



Das Logo der neuen Gefahrgutmessen.

Vom 2. bis 3. Februar 2011 findet auf der Messe Essen zum ersten Mal die easyFairs Gefahrgut statt. Dies ist die erste Fachmesse in Deutschland, die sich speziell mit Produkten, Lösungen und Dienstleistungen für den Umgang mit Gefahrgut und Gefahrstoffen beschäftigt – und das pünktlich zum Inkrafttreten der Neuerungen im Gefahrgutrecht Anfang 2011. Die Redaktion der Gefahr/gut veranstaltet deshalb begleitend zur Messe eine Fachtagung. Dort können sich die Teilnehmer über die Änderungen der gesetzlichen Vorschriften und die aktuellen Trends bei Transport, Handling und Lagerung von gefährlichen

## GEFABRGUTMESSE EASYFAIRS

## Die Premiere steigt im Februar 2011

Gütern und Gefahrstoffen informieren. Dem Besucher wird so eine optimale Synergie zwischen Theorie und Praxis geboten.

Zur ersten easyFairs Gefahrgut werden rund 80 Aussteller und mehr als 1.500 Fachbesucher aus dem deutschsprachigen Raum erwartet. Mit dabei sind Unternehmen wie Denios AG, Düpenthal, G&H GmbH Rothschenk, Greif Germany, HC Hessenthaler Container, Maschinen Meyer GmbH, Prevor GmbH und Hoyer GmbH. „Die easyFairs Gefahrgut schließt eine Lücke in der deutschen Messelandschaft“, betont Siegbert Hieber, Geschäftsführer von easyFairs in Deutschland und Österreich. „Eine gemeinsame Verkauf- und Informationsplattform zu den Themen Gefahrgut, Gefahrstoffe und Ladungssicherung

mit einem umfassenden Angebot an praktischen Lösungen wurde bisher noch nicht angeboten. Der Bedarf an Information und Austausch mit Anbietern ist besonders bei den mittelständischen

Unternehmen sehr groß.“ Das Konzept der easyFairs-Messen basiert auf kurzer Dauer und einheitlichen Standgrößen. Für Besucher ist der Eintritt bei Vorregistrierung kostenlos. **gh**

Anzeige



**Gefahrgutetiketten**



**Gefahrstoffetiketten**



MST-Swatoch e.K.  
Vorstadtstr. 37  
72108 Rottenburg

Tel.: 07472/3123 Fax: 07472/3122 nach GGVSE-ADR-ADNR-Verkehr

mst.swatoch@t-online.de  
www.swatoch.de

Fordern Sie unseren Katalog mit Preisliste an!

Selbstklebeetiketten - Auszeichnungsetiketten - Folienetiketten - Produktausstattung - Transponder Etiketten - Typenschildetiketten

## PERSONALIEN



Seinen 80. Geburtstag konnte Rechtsanwalt Hans-Günter Triebel am 30. Juni feiern. Der Jurist und Gefahrgutfach-

mann war bis 1995 in verschiedenen Ministerien beschäftigt und machte sich im Anschluss als Anwalt selbstständig. Von 1998 bis 2008 stand Triebel dem Gefahrgutverein Deutschland GGVD als Vorsitzender vor. Neben seiner Tätigkeit im Arbeitskreis „Beförderung gefährlicher Güter“ des DIHK ist er seit vielen Jahren aktives Mitglied im Fachbeirat der Gefahr/gut sowie in der Jury des Innovationspreises Gefahr/gut.



Nach 25 ereignisreichen Jahren in der Gefahrgutbranche geht Adalbert Edelmann in den verdienten Ruhestand.

Edelmann, Gefahrgutexperte der IHK Albstadt, war seit 1990 maßgeblich an der Zusammenführung der Gefahrgut-Aktivitäten der IHKen Bodensee-Oberschwaben, Reutlingen und Schwarzwald-Baar-Heuberg beteiligt. Bekannt wurde er unter anderem als Organisator des jährlich stattfindenden „Scheunen-Seminars“ in Albstadt.



Gaylord Holländer (40) übernimmt die Leitung des Gesamtbereichs Tankschiffahrt beim Logistikdienstleister

Lehnkering. Damit löst der Hamburger, der seit 2008 Führungsaufgaben im Unternehmen wahrnimmt, Jürgen Thomas (64) ab, der in den Ruhestand geht.

» weitere Meldungen finden Sie unter [www.gefahrgut-online.de](http://www.gefahrgut-online.de)

## FLURFÖRDERZEUGE

## Lanxess kooperiert mit Chemion

Der Spezialchemie-Konzern Lanxess hat mit dem Logistikdienstleister Chemion im Bereich gemieteter Flurförderzeuge (FFZ) einen Siebenjahresvertrag geschlossen. Ausschlaggebend für die Entscheidung von Lanxess waren laut einer offiziellen Mitteilung ein gutes Preis-Leistungsverhältnis und die Kombination aus der Gerätemiete mit weiteren individuellen Services.

Dazu zählen sowohl Aufgaben aus dem Managementbereich als auch operative Leistungen: So übernimmt Chemion beispielsweise die Terminkontrolle und Organisation von planmäßigen Inspektionen und koordiniert die Schadensbehebung bei Störfällen an den Betriebsmitteln. Auch die Betreuung der Ladestationen in den Produktionsbetrieben in-



FOTO: CHEMION

Der Vertrag für 90 gemietete Flurförderzeuge läuft über sieben Jahre.

klusive der Instandhaltung sowie die Datenpflege und -dokumentation im Flottenmanagementsystem gehören zu den Aufgaben des Dienstleisters.

Bei Bedarf montiert oder demonstrieren Chemion für Lanxess die An-

bau- und Zusatzgeräte an den Gabelstaplern, führt Reparaturarbeiten innerhalb von 48 Stunden durch und übernimmt die Verwertung sowie fachgerechte Entsorgung von Altgeräten, Altreifen oder Batterien.

gh

## HOYER-GROUP

## Logistiker zieht positive Bilanz



FOTO: HOYER

Die globale Wirtschaftslage und die allgemein zurückgegangenen Ladungsmengen haben im vergangenen Jahr auch die Hoyer-Gruppe belastet. Wie aus dem Unternehmensbericht 2009 hervorgeht, konnte der Hamburger Logistikdienstleister trotz gesunkener Umsätze (minus 14 Prozent) wieder ein positives operatives Ergebnis vorweisen. Mit einem Ergebnis vor Ertragsteuern in Höhe von 20,6 Millionen Euro erreichte Hoyer im Vorjahr eine Umsatzrendite von 2,4 Prozent. Bereinigt um Sondereinflüsse lag die operative Umsatzrendite bei 3,3 Prozent und konnte damit ge-

genüber dem Vorjahr gesteigert werden. „Das Geschäftsjahr 2009 ist für uns besser gelaufen, als wir zu Beginn des Jahres erwartet

**Insgesamt setzte die Gruppe im Jahr 2009 rund 852 Millionen Euro um (2008: 986 Mio.).**

hatten“, erklärte Thomas Hoyer, Vorsitzender des Hoyer-Beirates, bei der Vorlage des Unternehmensberichtes.

Trotz starker Rückgänge in der chemischen Industrie, so der Bericht weiter, sei es Hoyer gelungen, seinen Marktanteil an europäischen Logistiklösungen für diese Branche leicht zu steigern. Im Bereich der Mineralölindustrie musste das Unternehmen einen leichten Umsatzrückgang verkraften.

gh

## GEFAHRGUT-ARBEITSKREISE

## Übersicht nun online verfügbar

Als Informations- und Kontaktbörse erfreuen sich Gefahrgut-Arbeitskreise und -Stammtische in ganz Deutschland großer Beliebtheit. Fachleute nutzen diese Treffen zum Erfahrungsaustausch mit Kollegen sowie zur Information über neue Vorschriften und aktuelle Trends der Gefahrgutbran-

che. Die Redaktion hat die Arbeitskreise mit Ansprechpartnern und deren Kontaktdaten nachrecherchiert und als PDF-Datei auf [www.gefahrgut-online.de](http://www.gefahrgut-online.de) zum kostenlosen Download zur Verfügung gestellt. Zu finden ist die Datei unter dem Menüpunkt „Fachinformationen“.

gh



## TRANSPORTUNFÄLLE

## Hilfe von TUIS bleibt gefagt

Genau 1.000 Mal leistete das Transport-Unfall-Informationssystem (TUIS) der deutschen chemischen Industrie im Jahr 2009 bei Transportunfällen mit Chemikalien bundesweit freiwillige Hilfe. Dies geht aus der aktuellen Einsatzstatistik hervor, die Rolf Haselhorst, Vorsitzender des Arbeitskreises TUIS im

Verband der Chemischen Industrie (VCI), in Leipzig auf der Feuerwehremesse „Interschutz“ vorgestellt hat. „Berufs- und freiwillige Feuerwehren sowie die Polizei können sich bei Transport- und Lagerunfällen mit Chemikalien auf die Werkfeuerwehren der chemischen Industrie verlassen“, sagte Haselhorst vor Journalisten.

Im Einzelnen gab es im vergangenen Jahr 766 telefonische Beratungen (Stufe 1), 46 Beratungen durch Fachleute am Unfallort (Stufe 2) und 186 technische Hilfeleistungen am Unfallort (Stufe 3). Seit Gründung haben Feuerwehren und Polizei TUIS in über 26.000 Fällen genutzt. gh



Rund 130 Chemiefirmen sind an TUIS beteiligt.

## GEFAHRGUTÜBUNG

## Feuerwehreinsatz bei Hellmann

Gemeinsam mit den freiwilligen Feuerwehren Wittlich und Wengerohr sowie der Werksfeuerwehr der Firma Dunlop führte Hellmann Worldwide Logistics im Juni eine Brandschutz- und Gefahrgutübung durch. Unterstützt wurden die Wehren durch die Rettungskräfte des Deutschen Roten Kreuzes sowie der ADAC Luftrettung Wittlich mit dem Rettungshubschrauber „Christoph 10“. „Mit den jährlichen Übungen wollen wir unsere eigene Sicherheit gewährleisten, aber auch Vorbild für andere Betriebe sein“, so Klaus Hellmann, geschäftsführender Gesellschafter. Diesmal wurde ein LKW-Unfall auf dem Rangierhof inszeniert: Ein mit Gefahrgut beladener LKW kollidierte mit einem zweiten



FOTO: HELLMANN

Alle zwei Jahre führt Hellmann eine große Übung durch.

LKW, wobei ein Behälter mit einer feuergefährlichen Flüssigkeit beschädigt wurde. Die austretenden Dämpfe „verletzten“ Mitarbeiter, die daraufhin ohnmächtig wurden. Bei der gespielten Szene kamen das Deutsche Rote Kreuz und der Rettungshubschrauber zum Einsatz. gh

Anzeige

## Wir transportieren Wissen



Anmeldung und Infos  
Dr. Ulrike Eismann  
(040) 75 60 82 652  
ulrike.eismann@ma-co.de

### Gefahrgutbeförderung in der Luft gem. IATA/ICAO

#### in Hamburg

K 1 - Basis: 22.11.-25.11.2010  
PK 1 - Refresher: 01.11.-03.11.2010  
PK 6 - Basis: 22.11.-26.11.2010  
PK 6 - Refresher: 01.11.-03.11.2010  
Verpackungslabor: 28.10.-29.10.2010

#### in Bremen

PK 1 - Basis: 18.10.-21.10.2010  
PK 1 - Refresher: 01.09.-03.09.2010  
PK 6 - Basis: 18.10.-22.10.2010  
PK 6 - Refresher: 01.09.-03.09.2010  
Verpackungslabor: 09.09.-10.09.2010

#### Seminarveranstaltungen

Köhlbranddeich 30 · 20457 Hamburg  
info-hh@ma-co.de oder

Konsul-Smidt-Straße 11 · 28217 Bremen  
info-hh@ma-co.de  
[www.ma-co.de](http://www.ma-co.de)



MÜLLER®  
STEEL

## Für unsere Umwelt Bergungsfässer



- Aus Edelstahl 1.4301
- Rasche Bergung von defekten Fässern
- Für Mehrweg-Verwendung geeignet
- Leichtes Handling durch 1 Person
- Oberboden mit 2" und 3/4" Verschraubung
- Nach Gebrauch leicht zu reinigen
- UN-Zulassung für flüssige + feste Stoffe
- ISO 9001:2008 Qualitätsmanagement
- DIN EN 15593:2008

Müller AG Verpackungen - 4142 Münchenstein (Schweiz)  
Tramstr. 20 - Telefon +41(0)61/4161200 - Telefax +41(0)61/4161222  
Ein Unternehmen der Müller-Gruppe  
[www.muellerdrums.com](http://www.muellerdrums.com)